

Protokoll der 6. Sitzung der AG Leihverkehr (gemeinsam mit Mitgliedern der sich konstituierenden AG Transport)

Ort:

SUB Göttingen, Göttingen

Zeit:

17.12.2008, 11:15h – ca. 16:00h

Teilnehmer/innen:

Rita Albrecht	HeBIS
Christine Baron	HBZ
Albert Bilo	UB Duisburg-Essen / AGUB
Siegfried Busemann	VZG, Gast (11:15h – ca. 13:00h)
Volker Conradt	BSZ
Reiner Diedrichs	VZG, Vorsitz
Dr. Berthold Gillitzer	BSB / BVB
Matthias Groß	BSB / BVB
Christian Hausknecht	DBV-DLK (Vertr. f. Hr. Dr. Fast)
Andreas Heise	SBB / ZDB
Wiebke Kassel	BSZ, Gast
Barbara Kraus	UB Frankfurt/M (AG Transport)
Stefan Lohrum	KOBV
Ingrid Milutinovic	HeBIS (AG Transport)
Michael Nelißen	HBZ (AG Transport)
Michael Onnen	LVZ Berlin-Brandenburg
Günter Pietzonka	HeBIS (AG Transport)
Dr. Uwe Risch	HeBIS
Brigitte Rühmer	BSB München (AG Transport)
Karin Schmidgall	DLA Marbach
Christine Scholz	WLB Stuttgart (AG Transport)
Dr. Albert Schröder	UB Regensburg (AG Transport)
Uwe Schwersky	SBB-PK (AG Transport)
Regina Willwerth	VZG, Protokoll
Stefan Wulle	UB Braunschweig

Tagesordnung

1. Formalia

- Tagesordnung

2. Verbundübergreifende Fernleihe

- Stand der VFL

- Stornierungen, Vormerkungen, Blankobestellungen in der VFL: Stand und Workflows

- Stand des ZDB/EZB-Datendienstes und der Verfügbarkeitsrecherche nach Ende des DFG-Projekts

3. Zusammenarbeit mit OCLC in Hinblick auf Adressdaten und die WorldCat Registry

4. Urheberrecht

- Stand Nachweis Verlagsangebote in EZB – ZDB / EZB ppV
- Kommission Bibliothekstantieme / Vergütung beim Kopienversand

5. AG Transport

- Mitglieder
- Konstituierung
- Weiteres Vorgehen

6. Leihverkehr

- Sigelverzeichnis
- ZDB: Stand MARC 21 Umstieg und MARC Org. Codes / ISIL-Umstieg
- Vereinheitlichte "Nutzungsbedingungen" / „Leserinformationen zur Fernleihe"
- Zusatzkosten bei Aufsatzbestellungen / Erhöhung auf 40 Seiten

7. Projekt BibDir

- Sachstand

8. AG Technik

- Sachstand

9. Sonstiges

TOP 1: Formalia

In die Tagesordnung wurden weitere Themen aufgenommen (unter TOP 9):
Firmenbibliotheken, LVO, Altbestandzertifikat
TOP 6.5 Probleme mit E-Mail-Bestellungen aus BVB und SWB wurde gestrichen, da dieses Thema bereits in der Ad-hoc-AG-Technik abgehandelt wurde.

TOP 2: Verbundübergreifende Fernleihe

TOP2.1: Stand der VFL

Die verbundübergreifende Fernleihe ist im Prinzip deutschlandweit realisiert. Die noch vorhandenen Lücken im Bereich Kopienbestellungen zwischen HBZ und HeBIS bzw. HBZ und KOBV sollen Anfang 2009 geschlossen werden.

TOP 2.2: Stornierungen, Vormerkungen, Blankobestellungen in der VFL: Stand und Workflows

Online-Vormerkungen

BVB <-> GBV	--
BVB → HBZ	(produktiv seit 1. Dezember 2008)
BVB <-> HeBIS	(produktiv seit Juni 2007)
BVB <-> KOBV	--
BVB <-> SWB	(produktiv seit 1. Oktober bzw. 13. November 2008)

HBZ, SWB: es beteiligen sich nicht alle Bibliotheken

Online-Blankbestellungen

BVB <-> GBV	--
BVB <-> HBZ	(produktiv seit 1. Dezember 2008; HBZ → BVB: produktiv seit 13. Februar 2009)
BVB <-> HeBIS	(produktiv seit Juni 2007)
BVB <-> KOBV	--
BVB → SWB	(produktiv seit 1. Oktober 2008)

HBZ, SWB: es beteiligen sich nicht alle Bibliotheken

Online-Stornierungen

BVB <-> GBV	--
BVB <-> HBZ	(produktiv seit März 2008)
BVB → HeBIS	(produktiv seit April 2008)
BVB <-> KOBV	(produktiv seit März 2008)
BVB <-> SWB	(produktiv seit März 2008)

Im GBV wird die Umsetzung dieser Funktionalitäten geprüft. „Harte“ Stornierungen, also Stornierungen von Bestellungen, die bei der gebenden Bibliothek bereits in Bearbeitung sind, werden im GBV nicht eingeführt. Auch der KOBV wird solche „harten“ Stornierungen nicht ermöglichen. Die AG Technik erhält den Auftrag, ein Konzept für Stornierungen zu entwickeln.

GBV, HeBIS: Für die Version 6.x der zentralen Verbundsoftware CBS4 ist eine Vormerkfunktion angekündigt.

TOP 2.3: Stand des ZDB/EZB-Datendienstes und der Verfügbarkeitsrecherche nach Ende des DFG-Projekts

Ziel des Projektes war die funktionale Integration der Erfassungs- und Recherchesysteme Zeitschriftendatenbank (ZDB) und Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) durch die Entwicklung und Implementierung gemeinsamer endnutzerorientierter Dienstleistungen. Schwerpunkte bildeten hierbei die Entwicklung einer gemeinsamen Verfügbarkeitsrecherche sowie eines integrierten Datenlieferdienstes von ZDB und EZB.

Gemeinsamer Datenlieferdienst von ZDB und EZB

Über den Dienst können die Bestands- und Lizenzinformationen zu Zeitschriften aus beiden Systemen komfortabel über die ZDB bezogen werden. Bibliotheken können ihren Benutzern

somit erstmals vollständige und konsistente Informationen zu elektronischen und gedruckten Zeitschriften im lokalen Katalog anbieten.

Die Lizenzdaten enthalten allerdings keine Fernleihindikatoren. Online-Zeitschriften sind jedoch teilweise auch für die Fernleihe nutzbar. Es wird daher angestrebt, einen Fernleihindikator zu ergänzen, damit klar ist, ob eine Zeitschrift für die Fernleihe genutzt werden darf oder nicht.

Folgende Probleme bestehen:

1. EZB-Titel mit grüner (oder roter) Ampel fließen nicht in den Gemeinsamen Datenlieferdienst ein.
2. abweichende Splits in EZB und ZDB

Der Datendienst wurde bereits für die ersten Bibliotheken in Betrieb genommen.

Erweiterung der Z39.50-Lieferschnittstelle der ZDB / Abbildung der geänderten Bestandsstrukturen und der der Lizenzangaben in MAB 077 / Unimarc 900

Ein Formatvorschlag der ZDB für Lizenzinformationen in MAB-Feld 077 liegt noch nicht vor (vergleiche Protokoll der 5. AG Leihverkehrssitzung, TOP 2.3, https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/protokolle-der-ag-leihverkehr/Protokoll_Sitzung_AG_LV_27052008_wiki.pdf).

Nachtrag Februar 2009: Ein Formatentwurf liegt nun vor. Abgebildet wurden Lizenzinformationen aus MAB 085c und 085d, im Entwurf bisher nicht vorgesehen sind die Angaben "Kennung Lizenzdatensatz" und "Herkunft" aus 085b, sowie der Transport der lokalen URL aus 655 \$u.

Der Entwurf wurde den Mitgliedern der AG Leihverkehr mit der Bitte um Prüfung übermittelt.

Journals Online & Print - gemeinsame Verfügbarkeitsrecherche von ZDB und EZB

Das Angebot ermittelt in Abhängigkeit vom Standort des Nutzers, ob eine elektronische oder gedruckte Ausgabe der gesuchten Zeitschrift oder des Zeitschriftenartikels verfügbar ist und kann direkt bis zum elektronischen Volltext leiten bzw. den Standort der gedruckten Ausgabe in der Bibliothek anzeigen. Aufgrund seiner Umsetzung als Webservice mit dem Standard OpenURL kann Journals Online & Print sehr flexibel in unterschiedliche Anwendungen eingebunden werden.

TOP 3: Zusammenarbeit mit OCLC in Hinblick auf Adressdaten und die [WorldCat Registry](#)

Herr Heise teilt mit, dass die Deutsche ISIL-Agentur und Sigelstelle bei den im Sigelverzeichnis verzeichneten Bibliotheken nachfragen wird, ob sie in der WorldCat Registry vertreten sein wollen. Von Seiten der Sigelstelle sind vertragliche Regelungen mit OCLC bezüglich der Qualität der Daten in der Registry geplant. Ein internationaler Bibliotheken-Nachweis wird zwar als sinnvoll betrachtet, doch nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden (Heranziehung des ISIL, Normung der Angaben, Ausschluss von Dubletten).

TOP 4: Urheberrecht

TOP 4.1: Stand Nachweis Verlagsangebote in EZB – ZDB / EZB ppV

Das Plenum ist der Auffassung, dass durch einen Vertrag mit der VG Wort sichergestellt werden müsste, dass die elektronische Lieferung von Artikeln zulässig ist, wenn die Zeitschrift *n i c h t* im EZB ppV-Service nachgewiesen ist. Allerdings gibt es einen Vertragsentwurf der Kommission Bibliothekstantieme mit der VG Wort, der diese Regelung *n i c h t* enthält.

Die Bibliotheken in NRW überlegen, ob sie, sofern das zuständige Ministerium zustimmt, zukünftig wieder elektronisch an Endnutzer liefern wollen. Laut eines Rechtsgutachtens aus NRW dürfte der EZB ppV-Service dabei als Entscheidungsgrundlage dafür herangezogen werden, ob der Zugang zum gewünschten Aufsatz „offensichtlich“ ermöglicht wird oder nicht (vg. § 53 a Abs. 1 UrhG).

Herr Heise teilt mit, dass die ZDB bisher keine Daten aus der EZB ppV bekommen hat und fragt an, ob die ZDB weitere Vorarbeiten zur Datenübernahme aus EZB ppV ruhen lassen soll, solange die rechtliche Relevanz des Services nicht geklärt ist.

TOP 4.2: Kommission Bibliothekstantieme / Vergütung beim Kopienversand

Den Mitgliedern der AG Leihverkehr liegen keine detaillierten Informationen zum neuen Rahmenvertrag zur Kopiervergütung vor. Herr Diedrichs wird daher Frau Prof. Dr. Beger, Mitglied der Kommission Bibliothekstantieme der KMK, um einen Bericht über den Stand der Vertragsverhandlungen in der Kommission Bibliothekstantieme bitten.

Nachtrag März 2009: Der Rahmenvertrag befindet sich derzeit im Unterzeichnungsverfahren. Für die Jahre 2008 und 2009 wurde jeweils ein pauschaler Vergütungsbetrag von 500.000 € festgelegt. Davon entfallen 10 % auf den Bund, die übrigen 90 % werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Ab 2010 erfolgt die Vergütung auf der Grundlage der Verbundstatistiken.

Es wird angestrebt, das pauschale Vergütungsverfahren beizubehalten.

Top 5: AG Transport

Für die Zeit von 12:30 bis 13:30 Uhr wurde für das Plenum die Mittagspause vereinbart. Die Mitglieder der AG Transport kamen zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen.

Mitglieder der AG Transport:

Vertreter BVB:

- Dr. Albert Schröder, UB Regensburg
- Brigitte Rühmer, BSB München
- Dr. Berthold Gillitzer, BSB München

Vertreter GBV

- Dr. Rupert Schaab, SUB Göttingen
- Fred-Dierk Triebel, SUB Göttingen

- Uwe Schwersky, SBB Berlin

Vertreter HBZ

- Michael Nelißen, HBZ

Vertreter HeBIS

- Ingrid. Milutinovic, ULB Darmstadt
- Barbara Kraus, UB Frankfurt
- Günter Pietzonka, HeBIS-VZ

Vertreter KOBV

- Renate Berthold, UB der Europa-Universität Viadrina (entschuldigt)

Vertreter SWB

- Volker Conradt, BSZ
- Christine Scholz, WLB Stuttgart

Herr Dr. Gillitzer berichtet im Anschluss dem Plenum über die Sitzung:

Es wurde ein rotierende Vorsitz vereinbart. Für die konstituierende und die erste reguläre Sitzung hat der BVB Vorsitz und Protokoll übernommen. Die AG Transport trifft sich bis auf weiteres im selben Turnus wie die AG Leihverkehr in Göttingen, einen Tag vor der AG Leihverkehr. Die nächste Sitzung findet am 12.05.2009 statt.

Themen für die nächste Sitzung sind: Versicherung alter Bücher, Status der AG Büchertransport, Vorstellung der vorhandenen Transportsysteme, Besichtigung der BTD-Zentrale, Laufzeiten, Zusammenstellung vorhandener Probleme (Verluste, Abrechnung, Transportbehälter, Verpackungen)

TOP 6: Leihverkehr

TOP 6.1: Sigelverzeichnis

2009 wird wieder eine gedruckte Ausgabe des Sigelverzeichnisses erscheinen. Die Bibliotheken werden derzeit gebeten, ihre Daten zu überprüfen.

Anders als bei den vorherigen Ausgaben wird diese Umfrage nur noch online durchgeführt, es wird kein Fragebogen auf dem Postweg versandt. Stattdessen erhalten diese Bibliotheken per E-Mail einen Link, der zu einem bibliotheksspezifischen Online-Formular im Internet führt. Dort können ggf. notwendige Korrekturen angegeben und an uns zurückgeschickt werden.

TOP 6.2: ZDB: Stand Marc 21-Umstieg und Marc Org.Codes / ISIL-Umstieg

Das Sigelverzeichnis online ist jetzt zugleich auch das ISIL- und MARC Organization Codes-Verzeichnis.

<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=1.2/>

ISIL / MARC Organization Code = Internationales Standardkennzeichen für Bibliotheken und verwandte Einrichtungen (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) gemäß ISO 15511. Dieses Kennzeichen wird aus dem Ländercode DE- +

bisherige Sigel (in angepasster Form) gebildet. Im Zusammenhang mit dem Formatumstieg vom deutschen Austauschformat MAB2 auf MARC 21 gelten deutsche ISIL zugleich als MARC-Institutionencodes.

Neu eingeführt wurden im Sigelverzeichnis sog. „Informationssätze“, die die Angaben zu einem gestrichenen, also ungültigen Sigel enthalten.

TOP 6.3: Vereinheitlichte "Nutzungsbedingungen" / „Leserinformationen zur Fernleihe“

In der letzten AG-Leihverkehrsitzung war vorgeschlagen worden, „Allgemeine Leihverkehrsbedingungen“ zu formulieren, die den Bibliotheksbenutzern die Besonderheiten des Leihverkehrs verständlich erklären sollen. Zunächst sollten jedoch die in den verschiedenen Verbänden bereits existierenden Fernleih-FAQ gesichtet werden. Herr Onnen erklärt sich bereit, gemeinsam mit Frau Lais diese Sichtung durchzuführen sowie einen Textvorschlag für die vereinheitlichten Nutzungsbedingungen zu erarbeiten.

TOP 6.4: Zusatzkosten bei Aufsatzbestellungen / Erhöhung auf 40 Seiten

Von Seiten der AG Leihverkehr liegt der Vorschlag vor, eine Empfehlung zum § 15 LVO auszusprechen. Die Anzahl der Vorlageseiten ohne Zusatzkosten soll danach von 20 auf 40 erhöht werden, zugleich soll eine von den Nutzern nicht nach unten korrigierbare Preisgrenze von 8,00 € bei Aufgabe einer Kopienbestellung gelten.

Es ist zunächst noch keine Änderung der LVO geplant, vielmehr soll eine offizielle Empfehlung formuliert und den Bibliotheken und zuständigen Ministerien zugestellt werden. Herr Bilo erklärt sich bereit, einen entsprechenden Textvorschlag zu formulieren.

TOP 7: Projekt BibDir

Herr Dr. Risch berichtet vom ersten Treffen der BibDir AG am 16.12.2008 in Göttingen.

Sachstand BibDir:

Förderungsbeginn durch die DFG: 1. Juli 2008

Eine Überarbeitung des BibDir-Datenmodells ist mittlerweile abgeschlossen. Das neue Datenmodell wird vorauss. im Januar 2009 in den Produktionsbetrieb übernommen.

Ein automatisiertes Update der Daten der Sigelstelle ist derzeit im Test., ein automatisiertes Update-Verfahren für einen Teil der verbundspezifischen Daten in BibDir läuft für HeBIS->BibDir und GBV->BibDir bereits im Produktionsbetrieb. Die BibDir-Wartungsoberfläche „biwak“ wurde als Prototyp für erste Tests bereitgestellt. Eine XML-Schnittstelle wurde entwickelt, über die Anfragen nach Sigel/ISIL/techSigel an BibDir gestellt werden können. Die Neuentwicklung eines SLNP-Gateways an BibDir ist weit fortgeschritten. Die Konnektorentwicklung (lokale Verbindungssoftware der Verbunddatenquellen zu BibDir) hat im November in HeBIS, BSZ (SWB) und KOBV begonnen.

Geplante Projekte auf der Grundlage von BibDir:

HeBIS: BibDir wird im Laufe des Jahres 2009 als primäre Datenquelle aller bibliotheksbezogenen Daten innerhalb des Verbundes eingesetzt. Auf der Basis von BibDir wird eine „HeBIS-Bibliotheks Auskunft“ entwickelt.

KOBV: Eine Umstellung des KOBV-Bibliotheksführers auf BibDir als Datenbasis ist derzeit in Vorbereitung. Zudem soll der bestehende Konfigurationsserver durch Zugriff auf BibDir via SNLP-Gateway ersetzt werden.

HeBIS und KOBV haben eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung der „HeBIS-Bibliotheksauskunft“ / „KOBV-Bibliotheksführer“ vereinbart – beide Systeme sollen auf der gleichen technischen Plattform laufen

BSZ: Die Einbindung von BibDir in die „Dienstoberfläche“ der FL-Bearbeitung wird vorbereitet. Wegen des nicht nur lokalen Datenbestandes in BibDir werden zukünftig auch die Daten von Bibliotheken anderer Verbünde für die LV-Steuerung nutzbar sein. Ebenso wie im KOBV wird der bestehende Konfigurationsserver durch Zugriff auf BibDir via SNLP-Gateway ersetzt.

Zur weiteren Koordination der Entwicklungsarbeiten an den Konnektoren sowie zur Verfeinerung des BibDir-Datenmodells im Bereich Fernleihe wird der nächste BibDir-Workshop am Donnerstag, den 12. Februar 2009 in Frankfurt stattfinden.

TOP 8: AG Technik

1. ISIL-Umstellung

Eine Umstellung auf ISIL ist in Verbänden mit ZFL-Servern frühestens in 2 Jahren möglich.

2. Status der Dienste „verbundübergreifende Blankobestellungen“ und „verbundübergreifende Vormerkungen“

Der aktuelle Stand ist unter TOP 2.2 zusammengestellt.

3. ZFL 3.6

Der im BVB durchgeführte Umstieg auf 3.6 war erfolgreich.

4. Leihverkehrsrelevanz

Ein Problem in der verbundübergreifenden Fernleihe ist, dass Informationen zur Fernleihrelevanz nicht übermittelt bzw. ausgewertet werden. Die AG Technik soll sich mit dieser Frage auseinandersetzen.

5. Probleme mit E-Mail-Bestellungen aus dem BVB und dem SWB

HeBIS- und GBV-Bibliotheken haben festgestellt, dass sie in großem Umfang E-Mail-Bestellungen von BVB- und SWB-Bibliotheken erhalten, obwohl vorausgegangene Online-Bestellungen bereits negativ quittiert wurden (z.B. weil die gewünschten Titel nicht der Fernleihe zur Verfügung stehen). GBV und HEBIS lehnen diesen Bestellweg ab. Die AG Technik schlägt vor, einerseits von den HeBIS- und GBV-Bibliotheken die tatsächliche Anzahl solcher Bestellungen erfassen zu lassen und zum anderen durch die AG Technik prüfen zu lassen, ob technische Defizite dazu führen, dass von Seiten der BVB- und SWB-Bibliotheken auf E-Mail-Bestellungen ausgewichen wird.

Nachtrag März 2009: Das Problem hat sich im Prinzip erledigt. Die Bibliotheken im BVB und SWB wurden von ihren Verbundzentralen darüber informiert, dass diese E-Mail-Bestellungen nicht gewünscht werden und haben diese offensichtlich weitestgehend eingestellt.

(Das Protokoll der AG Technik-Sitzung liegt noch nicht vor.)

TOP 9: Sonstiges

TOP 9.1: Firmenbibliotheken

Es wurde diskutiert, unter welchen Bedingungen Firmenbibliotheken zukünftig am ÜLV teilnehmen sollen/können. Der GBV ist im Prinzip gegen eine Teilnahme von Firmenbibliotheken am Leihverkehr. Die AG Leihverkehr ist der Meinung, dass ein strenger Forderungskatalog vereinbart und bei der Entscheidung über eine Zulassung angewandt werden muss. Grundvoraussetzung ist der zentrale Nachweis der Bestände.

TOP 9.2: Änderung der LVO § 10 Abs. 1

Beschluss der Kultusministerkonferenz, Bereich Kunst und Kultur vom 10.10.2008:
http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Wissenschaft/BS_081010_LVO_v-19-09-2003_i-d-F-v-2008.pdf

§10 Abs. 1 der Ordnung des Leihverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland - LVO - (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.09.2003) wird durch nachfolgenden Satz 3 ergänzt:

"Soweit die Bestellung durch eine Kopie gemäß § 15 LVO realisiert wird, gilt als Besteller der Kopie die natürliche oder juristische Person, die die Leihverkehrsbestellung in Auftrag gegeben hat und sich auf einen Gebrauch nach § 53 UrhG berufen kann."

Frau Baron fragt, ob die Definition des „Bestellers“ in Absatz 1 nicht problematisch ist. Es zeigt sich, dass der KMK-Beschluss den Anwesenden mehrheitlich nicht bekannt ist.

TOP 9.3 Altbestandszertifikat

Herr Bilo spricht die Probleme Ausleihe und Versand historischer und wertvoller Werke an. Im Postversand beträgt die max. Versicherungshöhe 500,00 EUR, d.h., wertvollere Sendungen dürfen nicht befördert werden („Verbotsgut“).

Im BVB versichern die gebenden Bibliotheken ihre Sendungen bei einer Spezialfirma. Die AG Transport hat sich des Themas bei ihrer konstituierenden Sitzung bereits angenommen und wird hierzu Empfehlungen erarbeiten.

Die nächste Sitzung der AG Leihverkehr findet am 13.05.2009 in Göttingen statt.

Protokoll:

Regina Willwerth, 16.4.2009